



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Donnersbergring 14  
64295 Darmstadt  
Tel. 06151/599 620  
Fax 06151/599 621  
[www.AgenturAchenbach.de](http://www.AgenturAchenbach.de)  
[info@AgenturAchenbach.de](mailto:info@AgenturAchenbach.de)

# Pressemitteilung

2. Februar 2006

## **Hessisches Engagement für Integrative Schule in Georgien Private Förderer ermöglichen Schulbetrieb in Telavi**

Bernhard Rasch ist ein viel beschäftigter Projektmanager, dessen beruflicher Mittelpunkt sich in Darmstadt befindet. Seit 2002 führen ihn jedoch immer wieder längere Geschäftsreisen in das vier Flugstunden von Frankfurt entfernte Georgien. Ein von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gefördertes Aufbauprogramm hat sich den Schutz des Borjomi-Kharagauli Nationalparks, bei gleichzeitiger Verbesserung der kommunalen Infrastruktur im umliegenden Gebiet, zum Ziel gesetzt. Da sich der Arbeitgeber von Bernhard Rasch, die ARCADIS Consult GmbH, auf Management- und Planungsdienstleistungen im Infrastruktur- Umwelt - und Hochbaubereich spezialisiert hat, wurde dieser mit der Implementierung der rund 70 unterschiedlichen kommunalen Rehabilitierungsprojekte betraut.

Seine berufliche Tätigkeit in Georgien machte den 47-jährigen Frankfurter Ingenieur schnell mit den vielfältigen Problemen und zum Teil existentiellen Nöten der Bevölkerung vertraut, wobei ihm neben seiner beruflichen Entwicklungstätigkeit, vor allem die private Unterstützung eines speziellen schulischen Pilotprojekts am Herzen lag. Durch seine Tochter Elena hatte er von der Existenz einer besonderen Schule in Telavi erfahren, einer Stadt, die sich 150 Kilometer östlich von Georgiens Hauptstadt Tiflis befindet. Ähnlich wie in Elenas ehemaliger Schule – der Integrativen Schule Frankfurt – werden in Telavi behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam unterrichtet.

Eine innovative und engagierte Privatinitiative von ortsansässigen Bürgern versucht dort seit 1998 jungen Georgiern mit einer körperlichen oder geistigen Behinderung sowie Kindern und Jugendlichen aus sozial schwachen Familien eine Ausbildungs- und Lebensperspektive zu ermöglichen. Eine berufliche Option soll in diversen, an die Schule angegliederten landwirtschaftlichen Projekten geboten werden, die im Aufbau begriffen sind. Im Mittelpunkt steht hierbei die ökologische Pflanzenöl- und Milchproduktion. Das vorbildliche Schulmodell hat allerdings mit großen finanziellen Problemen zu kämpfen, die durch die schwierige wirtschaftliche Situation in Georgien und das Fehlen öffentlicher Mittel hervorgerufen wird. So kann beispielsweise durch steigende Treibstoffkosten der schuleigene Abhol- und Bringdienst nicht zuverlässig gewährleistet werden und auch die 500 Euro, die notwendig sind um im Winter das Schulgebäude zu beheizen, belasten das Budget über Gebühr. „Selbst die 5 Euro Grundversorgung, die pro Kind und Monat für Essensverpflegung und Lehrmittel von der Schule zugeschossen werden, können nur mühsam aufgetrieben werden“ stellte Bernhard Rasch bei seinem letzten Gespräch mit der georgischen Nichtregierungsorganisation (NGO) *World Vision* fest, als es um die mögliche lokale Förderung der Betriebskosten ging. Zuvor waren nämlich die Verhandlungen mit der georgischen Regierung zur Sicherung der Grundfinanzierung ergebnislos verlaufen, und das obwohl die Schulabschlüsse staatlich anerkannt werden. Private Spenden sind deshalb absolut unablässig, um den Schulbetrieb für die momentan 40 Schüler aufrecht zu erhalten.

Nicht zuletzt deshalb fördert die Integrative Schule Frankfurt seit mehr als drei Jahren aktiv den Ausbau einer Partnerschaft, wobei ARCADIS-Mitarbeiter Rasch neben seinem beruflichen Engagement als wichtiges Bindeglied zum „Inti-Pilot Projekt Telavi“ fungiert. Der Kontakt der beiden Schulen kam vor ein paar Jahren bei einem Privatbesuch der georgischen Schulleiterin Natalie Rostomashvili in Frankfurt zustande, als diese sich für ähnliche Schulprojekte interessierte. Dass die Partnerschaft der beiden Schulen seitdem viel versprechend verläuft, zeigt der mit 1.500 Euro dotierte Friedenspreis der Frankfurter Schulen, den die Stadt Frankfurt im vergangenen Sommer an die „Frankfurter Inti“ verlieh. Umgehend wurde das Preisgeld nach Telavi transferiert, wo es zusammen mit weiteren Spendenerträgen des Frankfurter Unterstützerkreises hilft, den Betrieb des laufenden Schuljahres zu sichern. Doch nicht nur die kontinuierliche Unterstützung der „Frankfurter Inti“ allein – an der die Eltern der Schüler kräftig mitwirken – stützt das georgische Projekt. Auch die Heinrich-Kromer-Schule aus Niederursel hat im vergangenen Jahr beispielsweise einen großzügigen Betrag aus dem Erlös ihres schulischen Weihnachtsmarktes an die Inti Telavi übermittelt. Wie die Spenden eingesetzt werden, davon konnte sich eine Frankfurter Reisedelegation vor wenigen Monaten in Georgien überzeugen.

Bernhard Rasch und Lutz Kunze, Schulleiter der Frankfurter Integrativen Schule sind sich einig, dass die Förderung des Schulprojektes in Telavi mit dem gemeinnützigen georgischen Projektträger und der Schulleiterin, Frau Rostomashvili sowie dem Lehrerkollegium in absolut vertrauensvollen Händen liegt. Bei der Reisenachbesprechung konnte Lutz Kunze deshalb zufrieden feststellen: „Die Mittel werden sachgerecht und effizient eingesetzt.“ Neben der finanziellen Unterstützung, besteht seit kurzem auch ein personeller Austausch. Seit einem halben Jahr ist mit Giorgi Kalamashvili ein Pädagoge des engagierten georgischen Lehrerkollegiums im Rahmen eines Praktikums an der Inti in Frankfurt tätig. Ein weiterer zweiwöchiger Besuch und pädagogischer Austausch der beiden Schulen ist in der zweiten Februarhälfte geplant. Dann besteht die Möglichkeit im direkten persönlichen Kontakt weitere Prioritäten beim Ausbau der „Schul – Partnerschaft“ abzustimmen. Interessenten und Förderer sind herzlich eingeladen sich über den Stand und die Perspektiven des Projektes bei öffentlichen Veranstaltungen zu informieren, die Ende Februar an der Frankfurter Inti geplant sind.

In jedem Fall werden Schulleiter Kunze und Ingenieur Rasch auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit einem wachsenden Förderkreis engagiert am Ausbau der Partnerschaft arbeiten, wobei der ARCADIS-Projektmanager selbst erneut in Telavi vorbeischauen wird. Neben der Fortentwicklung, Anpassung und Umsetzung des pädagogischen „Inti-Konzeptes“ soll in diesem Jahr vorrangig das Schulgebäude im Zentrum der Verbesserungsmaßnahmen stehen. Die Schaffung einer Wärmedämmung sowie die Installation eines zentralen Heizungssystems sind ob der kalten Winter in der Kaukasusregion längst überfällig. Während der aktuellen Festlegung zu den vordringlichen Aktionen dieses Jahres meint Bernhard Rasch: „Weitere konstruktive, kreative und finanzielle Unterstützung von engagierter Seite wird immer gebraucht. Schließlich gibt es noch viel zu tun, um aus dem Pilotprojekt in Telavi ein tragfähiges Schulmodell für Georgien zu entwickeln.“

Ansprechpartner:

**Integrative Schule**

Lutz Kunze, Integrative Schule Frankfurt/Main, Platenstraße 75, 60431 Frankfurt/Main, Tel. 069/575015, E-mail: [isfrankfurt@t-online.de](mailto:isfrankfurt@t-online.de)

**ARCADIS**

Bertram Subtil, ARCADIS Consult GmbH, Europaplatz 3, 64293 Darmstadt, Tel. 06151/388-528, E-mail: [b.subtil@arcadis.de](mailto:b.subtil@arcadis.de), Internet: [www.arcadis.de](http://www.arcadis.de)

Bernhard Rasch, (z.Zt. in Georgien) E-mail: [b.rasch@arcadis.de](mailto:b.rasch@arcadis.de)

**Agentur Achenbach**

Matthias Kneifl, Agentur Achenbach, Donnersbergring 14, 64295 Darmstadt, Tel. 06151/599  
620, E-Mail [Kneifl@AgenturAchenbach.de](mailto:Kneifl@AgenturAchenbach.de)